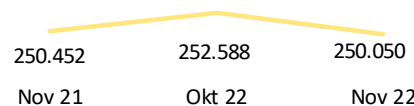


Arbeitsmarktticker

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Berlin-Brandenburg im November 2022

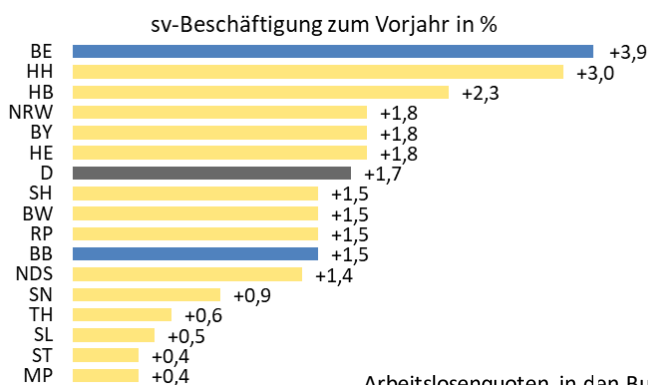
Im November sind in der Region 250.100 Personen arbeitslos, 2.500 weniger als im Vormonat und 400 weniger als im Vorjahr.

Arbeitslose in Berlin-Brandenburg

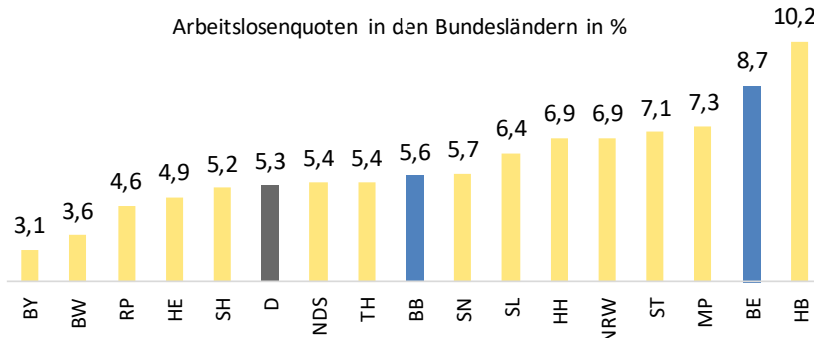


Alexander Schirp, stellvertretender UVB-Hauptgeschäftsführer Alexander Schirp der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB), kommentiert die Zahlen:

„Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in der Hauptstadtregion wird ungemütlicher, eine Eiszeit ist jedoch weiter nicht in Sicht. Die Unsicherheit der Firmen mit Blick auf das nächste Jahr ist zwar groß, trotzdem halten fast alle an ihrem Personal fest. Das liegt an der Kombination von Demografie und Fachkräftemangel. Die Unternehmen sorgen sich, möglicherweise kein neues Personal mehr zu finden, sollte der Aufschwung eines Tages zurückkehren. Deshalb halten sie wo es nur geht an ihren Belegschaften fest, einige schaffen sogar zusätzliche Stellen. In Berlin und Brandenburg sind allein bei den Arbeitsagenturen mehr als 47.000 Jobs als unbesetzt registriert.“



Die Beschäftigung wächst in Berlin mit +3,9% weiter stark. Brandenburg liegt mit +1,5% im unteren Mittelfeld der Bundesländer.



Die „Rote Arbeitsmarktlaterne“ trägt seit 88 Monaten weiter Bremen mit einer Arbeitslosenquote von 10,2% und einer Unterbeschäftigungsquote von 13,5% vor Berlin (8,7% / 11,3%).

Verantwortlich
für den Inhalt:

Sebastian Krohne

HAUS DER WIRTSCHAFT
Am Schillertheater 2
10625 Berlin

Tel.: +49 (0)30 310 05 - 124
Fax: +49 (0)30 310 05 - 240
www.uvb-online.de

Arbeitsmarktbericht

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Berlin-Brandenburg

	Berlin	Brandenburg	Region
Arbeitslose	175.600	74.500	250.100
zum Vormonat	-2.800	300	-2.500
saisonbereinigt	-152	+600	+448
zum Vorjahr	-4.700	+4.300	-400
ALO-Quote	8,7%	5,6%	7,5%
sv-Beschäftigte	1.671.200	891.700	2.562.900
zum Vorjahr	+63.100	+12.800	+75.900
zum Vorjahr	+3,9%	+1,5%	+3,1%

Insgesamt ist die Arbeitslosigkeit in der Region weiter leicht rückläufig. In Brandenburg steigt die Arbeitslosigkeit leicht aufgrund der Zugänge durch viele Ukrainer. Die Beschäftigung wächst weiter, die Wachstumsdynamik nimmt aber langsam ab.

Anzahl Arbeitslose nach Merkmalen / Anteil

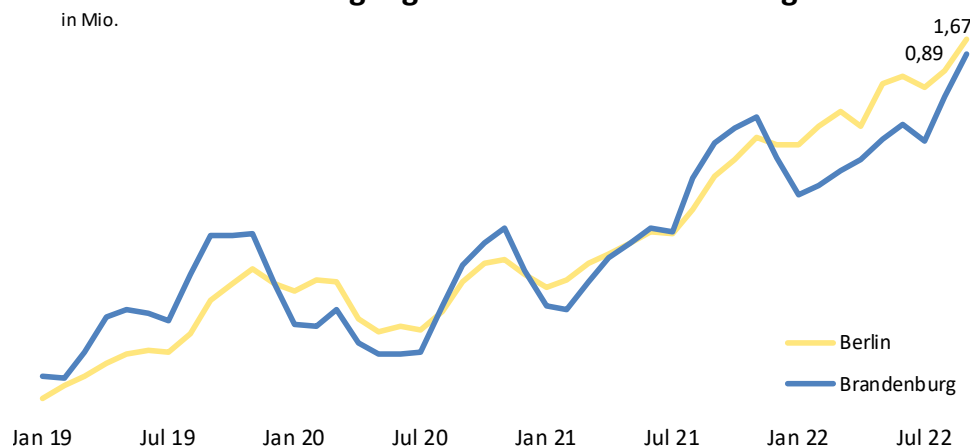
SGB II	128.500 / 73,2%	52.000 / 69,8%	180.500 / 72,2%
SGB III	47.100 / 26,8%	22.500 / 30,2%	69.600 / 27,8%
Langzeitarbeitslose	60.200 / 34,3%	28.900 / 38,8%	89.100 / 35,6%
Helferniveau	85.700 / 48,8%	37.800 / 50,8%	123.500 / 49,4%

1. Die Beschäftigungssituation in Berlin-Brandenburg

Im September 2022 steigt die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Region um etwa 20.600 Personen: In Berlin um 14.600, in Brandenburg um 6.000 Personen.

Gegenüber dem Vorjahr wächst die Beschäftigung in Berlin (+63.100 / +3,9%) sehr stark. Brandenburg (+12.800 / +1,5%) liegt wieder leicht über dem Bundesdurchschnitt (+1,5%).

sv-Beschäftigung in Berlin und Brandenburg



Verantwortlich
für den Inhalt:

Sebastian Krohne

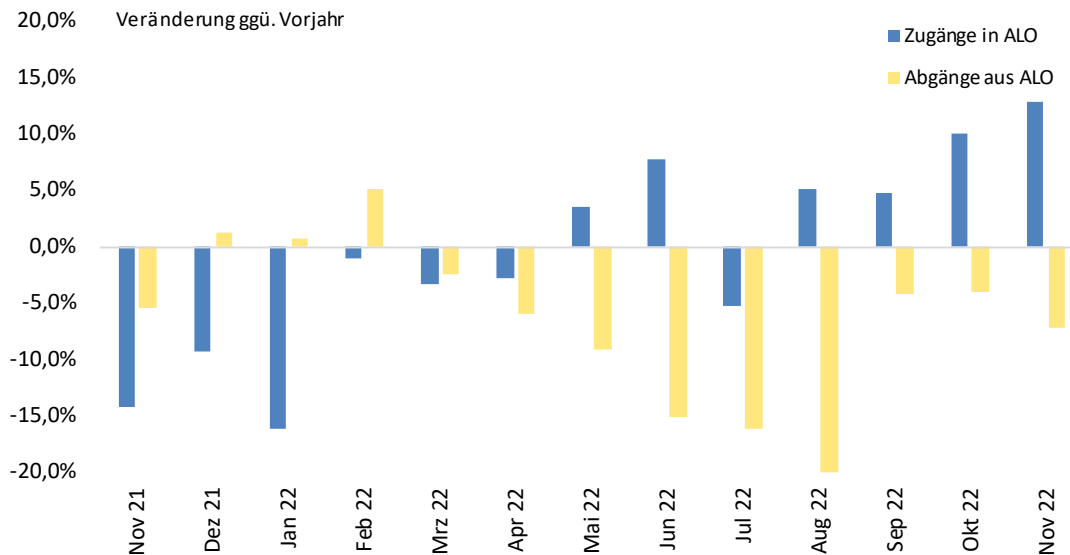
HAUS DER WIRTSCHAFT
Am Schillertheater 2
10625 Berlin

Tel.: +49 (0)30 310 05 - 124
Fax: +49 (0)30 310 05 - 240
www.uvb-online.de

2. Zu- und Abgänge aus Erwerbstätigkeit

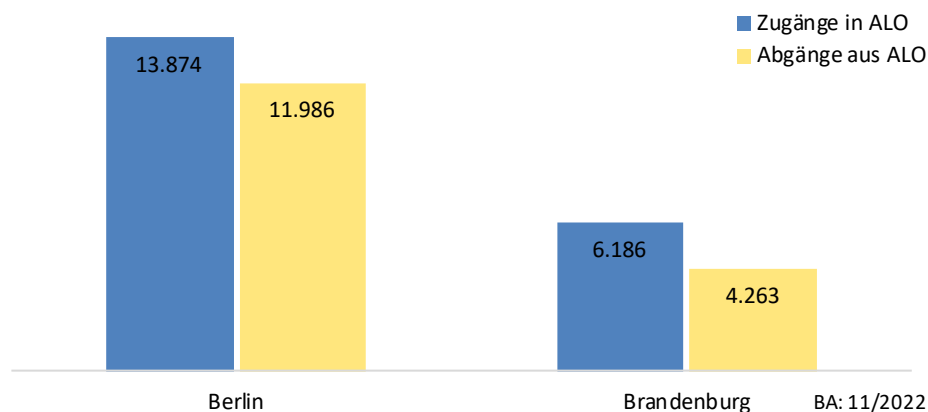
Die Arbeitslosigkeit ist kein fester Block. In den letzten 12 Monaten haben 199.556 Personen eine neue Beschäftigung aufgenommen. Allerdings haben 223.577 ihre Beschäftigung verloren. Das Saldo ist in den letzten Monaten wieder gestiegen.

Zu- und Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung



Im aktuellen Monat November haben 20.060 Personen ihre sozialversicherungspflichtige Beschäftigung verloren (Berlin 13.874, Brandenburg 6.186). Demgegenüber haben nur 16.249 eine neue Beschäftigung aufgenommen (Berlin 11.986, Brandenburg 4.263).

Zu- und Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung



Verantwortlich
für den Inhalt:

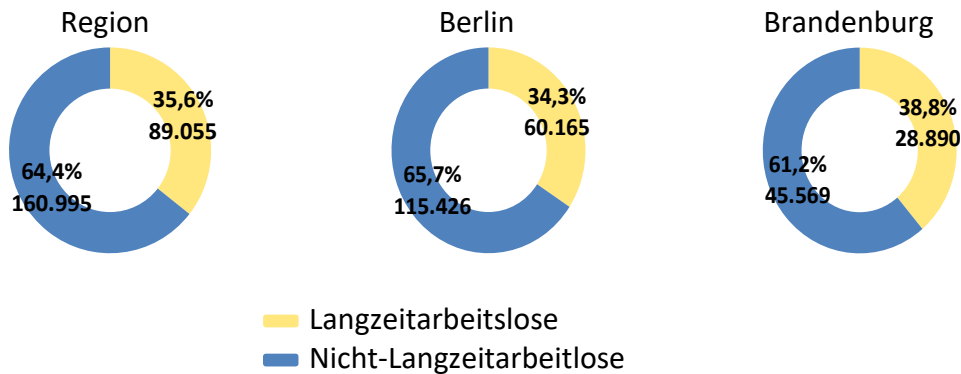
Sebastian Krohne

HAUS DER WIRTSCHAFT
Am Schillertheater 2
10625 Berlin

Tel.: +49 (0)30 310 05 - 124
Fax: +49 (0)30 310 05 - 240
www.uvb-online.de

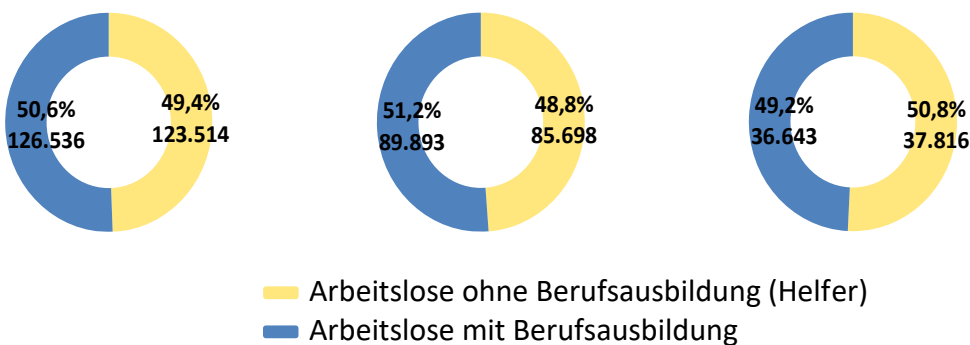
3. Struktur der Arbeitslosigkeit

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen in der Region sinkt im November 2022 auf 89.055, der Anteil an allen Arbeitslosen liegt unverändert bei 35,6%. In Brandenburg ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen weiter höher als in Berlin.



Langzeitarbeitslosigkeit betrifft weiter vor allem Personen ohne abgeschlossenen Berufsausbildung: 62,7% der Langzeitarbeitslosen in Berlin haben keine berufliche Qualifikation. In Brandenburg gilt das für 43,2% der Langzeitarbeitslosen.

Ohne abgeschlossenen Berufsabschluss bleibt der Einstieg in eine Beschäftigung schwer: Der Anteil der Arbeitslosen ohne abgeschlossene Berufsausbildung (Helferniveau) liegt in der Region im November bei 49,4% (123.514, - 5.279 weniger als im Vorjahresmonat). Die Zahl der arbeitslosen Helfer entwickelt sich vor allem in Berlin positiv (-6.421), in Brandenburg (1.142) bleibt sie nahezu stabil.



Verantwortlich
für den Inhalt:

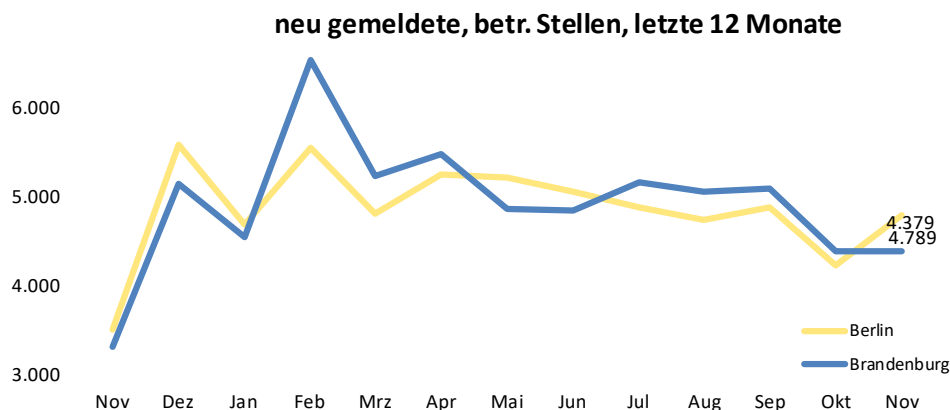
Sebastian Krohne

HAUS DER WIRTSCHAFT
Am Schillertheater 2
10625 Berlin

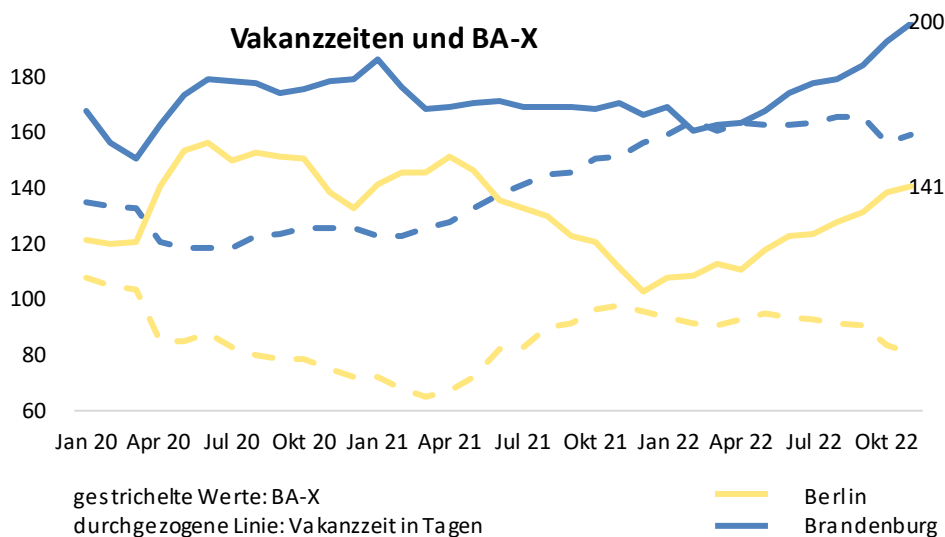
Tel.: +49 (0)30 310 05 - 124
Fax: +49 (0)30 310 05 - 240
www.uvb-online.de

4. Gemeldete Arbeitsstellen

Die Zahl der neu bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Stellen ist im September deutlich rückläufig. In Berlin wurden mit 4.789 wieder mehr Stellen gemeldet als in Brandenburg (4.379). Der Rückgang ist nicht allein auf saisonale Effekte zurückzuführen. Der Bestand offener, gemeldeter Stellen ist weiter mit 47.276 (-1.516 zum Vormonat) sehr hoch, aber gegenüber dem Vorjahr insgesamt rückläufig (-2,9%). Davon entfallen 19.731 auf Berlin (-840), 27.545 (-676) auf Brandenburg.



Die Besetzung der gemeldeten Stellen dauert immer länger. Brandenburger Arbeitgeber müssen inzwischen 200 Tage auf die Besetzung ihrer Stellen warten, in Berlin liegen die Vakanzzeiten bei 141 Tage. Trotz Unsicherheiten durch steigende Energiekosten und Krieg in der Ukraine steigt die Fachkräftenachfrage (BA-X) weiter an.



Vor allem Fachkräfte bleiben weiter sehr begehrt: In Berlin sind 10.029 Stellen für Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung unbesetzt, in Brandenburg sogar 16.005. Die Nachfrage nach Helfern steigt aber wieder an. 9.932 (21,0%) der Stellen richten sich an Helfer, die keine abgeschlossene berufliche Qualifikation mitbringen (Berlin 4.036, Brandenburg 5.896).

Verantwortlich
für den Inhalt:

Sebastian Krohne

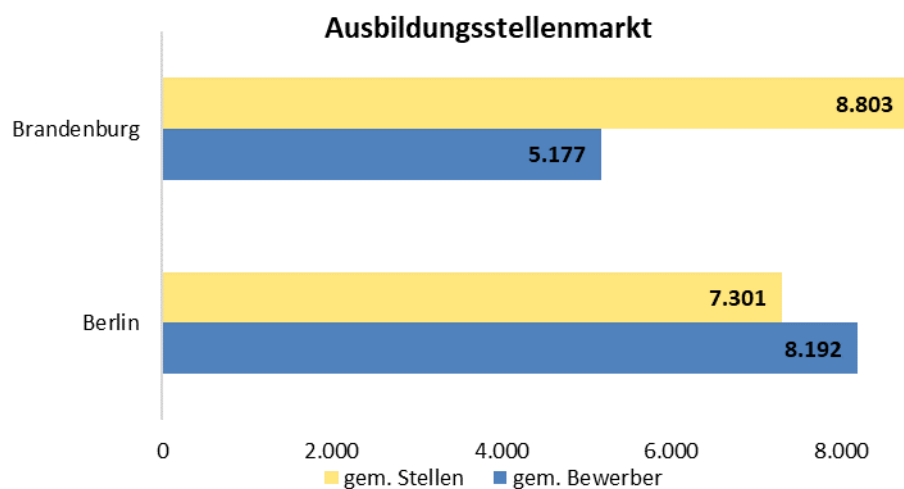
HAUS DER WIRTSCHAFT
Am Schillertheater 2
10625 Berlin

Tel.: +49 (0)30 310 05 - 124
Fax: +49 (0)30 310 05 - 240
www.uvb-online.de

5. Ausbildungsstellenmarkt

Arbeitgeber melden bereits jetzt viele Ausbildungsstellen für den Ausbildungsstart 2023. Aufgrund steigender Besetzungsschwierigkeiten und Passungsprobleme werden immer mehr Ausbildungsstellen früh im Berichtsjahr gemeldet und besetzt.

Im November 2022 haben die Arbeitgeber in Berlin und Brandenburg bereits 16.104 Stellen gemeldet (7.301 in Berlin, 8.803 in Brandenburg). Im gleichen Zeitraum haben sich bereits 13.369 Bewerberinnen und Bewerber bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet (8.192 Berlin, 5.177 Brandenburg).



Zum jetzigen frühen Zeitpunkt ist eine Bewertung der Ausbildungsmarktdaten der Bundesagentur allerdings noch nicht möglich.

Verantwortlich
für den Inhalt:

Sebastian Krohne

HAUS DER WIRTSCHAFT
Am Schillertheater 2
10625 Berlin

Tel.: +49 (0)30 310 05 - 124
Fax: +49 (0)30 310 05 - 240
www.uvb-online.de

6. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt im November 2022

Die Zahl der Arbeitslosen in Berlin-Brandenburg sinkt im November um -2.538 Personen auf 250.050. Das sind -402 Personen weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote sinkt leicht auf 7,5% und liegt damit 0,1 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahresmonats. 69.595 (27,8%) der Arbeitslosen sind dem SGB III, 180.455 (72,2%) dem SGB II zugeordnet.

Mit arbeitsmarktpolitischen Instrumenten wurden 141.796 Personen gefördert, 1.077 mehr als im Vormonat.

	Berlin		Brandenburg		Region	
	Nov. 2022	Veränderung ggü. Vorjahr	Nov. 2022	Veränderung ggü. Vorjahr	Nov. 2022	Veränderung ggü. Vorjahr
Arbeitslose	175.591	-2,6%	74.459	+6,1%	250.050	-0,2%
davon im SGB III	47.114	+0,7%	22.481	-0,0%	69.595	+0,5%
davon im SGB II	128.477	-3,8%	51.978	+9,0%	180.455	-0,4%
davon Ausländer	72.633	+5,9%	15.361	+65,6%	87.994	+13,0%
Arbeitslosenquote ^{1*}	8,7	-0,2	5,6	+0,4	7,5	+0,1
Arbeitslosenquote ^{2*}	9,8	-0,4	6,1	+0,3	8,3	-0,1
Darunter: Männer	9,0	-0,6	5,8	+0,1	7,7	-4,0
Frauen	8,6	+/- 0	5,4	+0,5	7,3	+0,2
unter 25 Jahren	8,5	+2,5	5,8	+0,5	7,5	-0,1
Ausländer	17,6	-0,1	22,9	+7,8	18,3	+1,0
unbesetzte Arbeitsstellen ³	19.731	-13,8%	27.545	+6,8%	47.276	-2,9%
Arbeitsmarktpol. Maßnahmen	97.769	+53,4%	44.027	+29,4%	141.796	+45,0%
Aktivierung und Eingliederung	10.185	-4,3%	639	-6,6%	2.887	-4,8%
Weiterbildung (FbW) ⁴	10.357	-2,0%	3.288	-4,5%	13.645	-2,6%
Arbeitsgelegenheiten	4.326	-3,9%	2.574	-22,0%	6.900	-11,6%
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ⁵	11.157	+2,7%	3.247	-20,6%	14.404	-3,7%
dv. Eingliederungszuschuss	1.540	-11,9%	1.766	-23,1%	3.306	-18,2%
dv. Gründungszuschuss	875	-8,6%	412	+9,3%	1.287	-3,5%
Teilhabechancengesetz 16i	4.410	-7,8%	1.275	-12,2%	5.685	-8,8%
Teilhabechancengesetz 16e	461	-36,0%	192	-36,4%	653	-36,1%
Ausbildungsbewerber	8.192	-0,9%	5.177	+0,5%	13.369	-0,3%
davon Flüchtlinge	2.248	-4,3%	639	-6,6%	2.887	-4,8%
betr. Ausbildungsstellen	7.301	+3,1%	8.803	+1,9%	16.104	+2,5%
außenbetriebl. Ausbildung	307	-0,1%	299	-0,1%	606	-0,1%
Berufseinstiegsbegleitung	0	-100,0%	1	-99,1%	1	-99,6%
BvB ⁶	781	-10,7%	1.460	-5,6%	2.241	-7,4%
Einstiegsqualifizierung	57	-13,6%	163	-13,8%	220	-13,7%
Assistierte Ausbildung flex	486	+17,4%	865	-4,6%	1.351	+2,3%
Regelungen für Ältere (§53a SGB II)	5.563	+0,5%	4.759	-11,2%	10.322	-5,3%
Personen in Kurzarbeit ⁷	84.032	+103,7%	13.578	-18,1%	39.411	-31,9%

Quelle: Regionaldirektion Berlin-Brandenburg; ¹ auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen; ² auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen; * Veränderung in Prozentpunkten; ³ ungefördernde Stellen, ohne Arbeitsgelegenheiten, soz. Teilhabe; ⁴ ohne Reha; ⁵ Eingliederungszuschuss, Gründungszuschuss, Einstiegsgeld etc.; ⁶ berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen; ⁷ realisierte Kurzarbeit, Datenstand drei Monate zurück (Hochrechnung)

Verantwortlich
für den Inhalt:

Sebastian Krohne

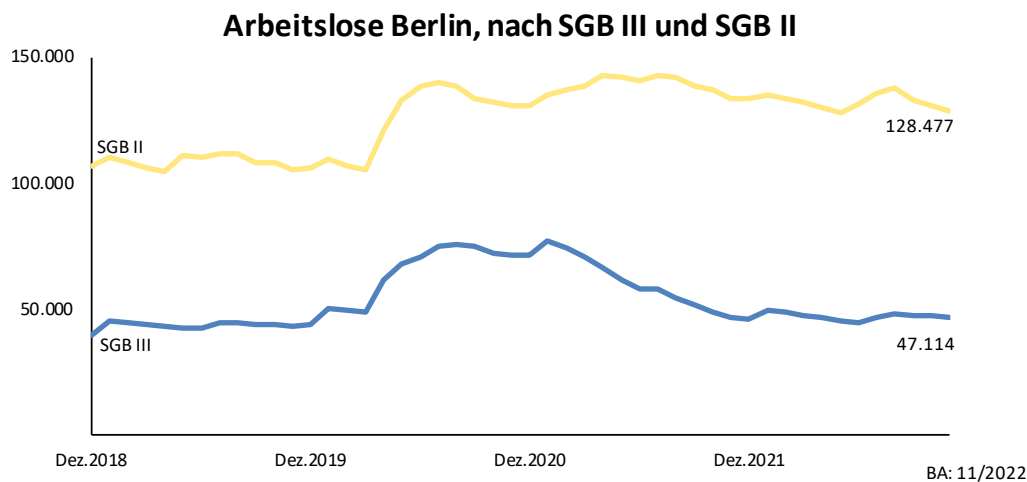
HAUS DER WIRTSCHAFT
Am Schillertheater 2
10625 Berlin

Tel.: +49 (0)30 310 05 - 124
Fax: +49 (0)30 310 05 - 240
www.uvb-online.de

7. Arbeitslosigkeit in Berlin

		ggü. Vormonat	ggü. Vorjahr
Arbeitslosigkeit			
 175.591		-2.841	-4.701
Arbeitslosenquote			
 8,7%		-0,1%-Punkte	-0,2%-Punkte
Teilnehmer an arbeitsmarktpolitische Maßnahmen			
 97.769		+873	
Arbeitslose Jugendliche (u25)			
 13.875		-424	-593
Gemeldete Arbeitsstellen			
 4.789 neu gemeldet			-1.640
19.731 Bestand			+3.167
- davon 4.036 / 20,5% auf Helferniveau			

Die Arbeitslosigkeit sinkt im SGB II leicht. Im SGB III bleibt die Arbeitslosigkeit stabil. Der Anteil Arbeitslosigkeit im SGB II bleibt stabil bei 73,2%.



Verantwortlich
für den Inhalt:

Sebastian Krohne

HAUS DER WIRTSCHAFT
Am Schillertheater 2
10625 Berlin

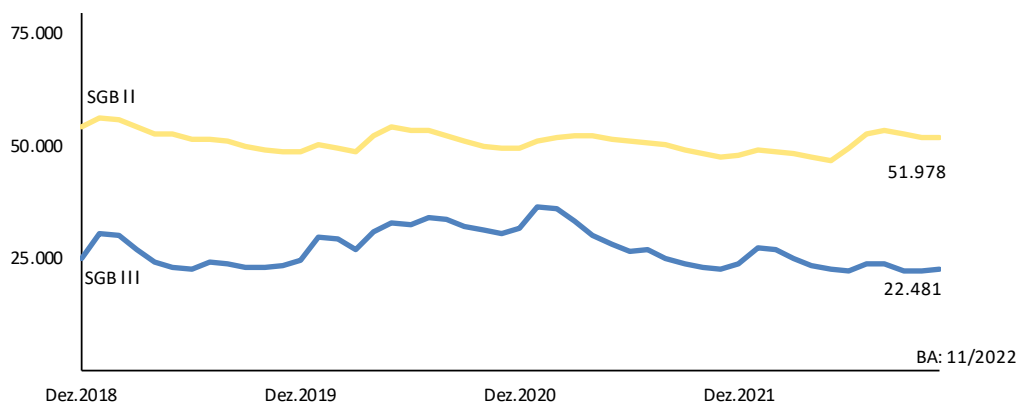
Tel.: +49 (0)30 310 05 - 124
Fax: +49 (0)30 310 05 - 240
www.uvb-online.de

8. Arbeitslosigkeit in Brandenburg

		ggü. Vormonat	ggü. Vorjahr
Arbeitslosigkeit 	74.459	+303	+4.299
Arbeitslosenquote 	5,6%	0,0%-Punkte	+0,4%-Punkte
Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen 	44.027	+203	
Arbeitslose Jugendliche (u25) 	6.027	-203	+765
Gemeldete Arbeitsstellen 	4.379 neu gemeldet 27.545 Bestand - davon 5.896 / 21,4% auf Helferniveau		-284 +1.762

Auch in Brandenburg sinkt die Arbeitslosigkeit im SGB II leicht, während sie im SGB III stabil bleibt. Der Anteil der Arbeitslosigkeit im SGB II sinkt leicht auf 69,8%.

Arbeitslose Brandenburg, nach SGB III und SGB II



Verantwortlich
für den Inhalt:

Sebastian Krohne

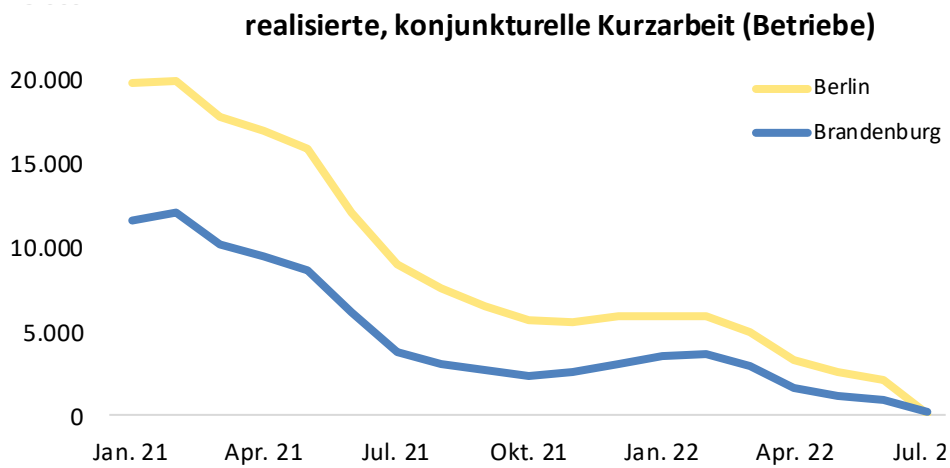
HAUS DER WIRTSCHAFT
Am Schillertheater 2
10625 Berlin

Tel.: +49 (0)30 310 05 - 124
Fax: +49 (0)30 310 05 - 240
www.uvb-online.de

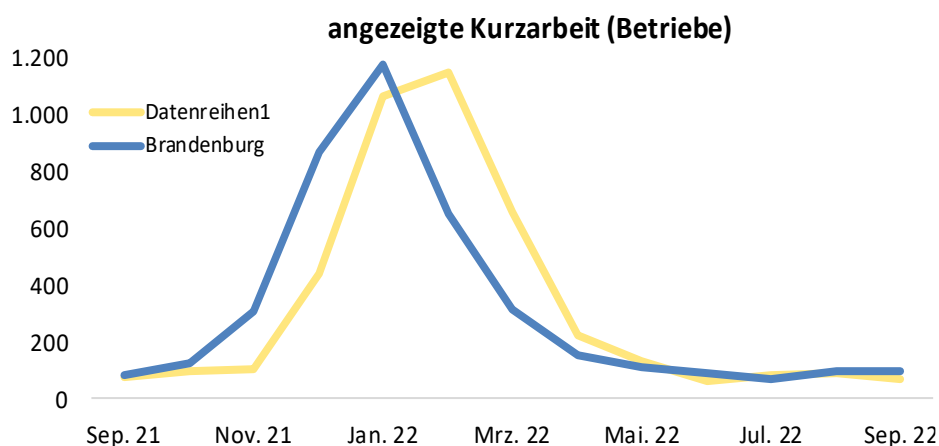
9. Kurzarbeit

Die Zahl der kurzararbeitenden Betriebe und Beschäftigten war im August 2022 (aktuellste verfügbare Zahl) weiter deutlich rückläufig: In der Region waren noch 369 Betriebe mit 3.474 Beschäftigten in Kurzarbeit.

Die Betriebe nutzen die zwischenzeitliche konjunkturelle Erholung im Sommer genutzt, um eine dreimonatige Pause der Kurzarbeit zu realisieren und die Anspruchsmonate auf Null zu setzen. Damit halten die Betriebe angesichts der Unsicherheiten z.B. durch hohe Energiepreise die Optionen für eine Kurzarbeitsphase im kommenden Winter offen.



Die Zahl der Anzeigen von Kurzarbeit ist in beiden Ländern zuletzt aber deutlich zurückgegangen und hat sich auf einem niedrigen Niveau stabilisiert. Die weitere Entwicklung, auch die weiteren Auswirkungen durch den Ukrainekrieg und steigende Energiepreise bleibt abzuwarten.



Verantwortlich
für den Inhalt:

Sebastian Krohne

HAUS DER WIRTSCHAFT
Am Schillertheater 2
10625 Berlin

Tel.: +49 (0)30 310 05 - 124
Fax: +49 (0)30 310 05 - 240
www.uvb-online.de